

Jan Delay kommt zum „I EM MUSIC!“

Fortsetzung von Seite 1

Als Solokünstler vollzog er mit dem Album „Searching For The Jan Soul Rebels“ einen Wandel. Mittlerweile verbindet er seine eindeutigen und dennoch vielschichtigen Texte mit Jazz-, Funk- und Raggaeelementen. Ein Wandel, der sich lohnte, denn die beiden Nachfolge-Alben „Mercedes-Dance“ (2006) und „Wir Kinder vom Bahnhof Soul“ (2009) landeten jeweils auf Platz eins der Charts. 2010 gewann er sogar zweimal den Echo-Award. Nach Emmendingen kommt Jan Delay mit seiner Funkband „Disco Nr.1“. Bei den Fachleuten gilt der Hamburger mit der nasalen Singstimme als einer „DER“ Liveacts schlechthin. „Er wird in diesem Jahr keine Tournee geben und auch sonst nur drei bis viermal auftreten“, fügte Römmler hinzu.

Im Rahmen der gestrigen Pressekonferenz blickte der KAROEvents-Chef zunächst zurück auf das „I EM MUSIC 2011“. Insgesamt 12.000 Besucher erlebten im vergangenen Sommer die Livekonzerte von Unheilig, den Söhnen Mannheims und Milow. „Letzterer gab nach Konzerte auf seiner Akustikgitarre sogar ein kleines Fensterkonzert“, berichtete der KAROEvents-Chef begeistert. Stolz betonte er, dass ein Drittel der Besucher aus 50 Kilometern Entfernung und mehr nach Emmendingen reisen. „Mit seinen hautnahen Atmosphäre genießt das Festival bei den Gästen mittlerweile einen besonderen Ruf“, so Römmler.

Ähnlich äußerte sich im Anschluss Oberbürgermeister Stefan Schlatterer. „Das I EM MUSIC! passt einfach zu uns“, brachte er das enge



„Ihr wollt ein Liebeslied?“: Jan Delay tritt mit seiner Band „Disco Nr. 1“ am Samstag, 21. Juli, auf dem Schlossplatz auf. Foto: Veranstalter

Miteinander auf dem Schlossplatz mit dem in der Emmendinger Innenstadt in Einklang. „Diese Mischung gefällt sowohl den Künstlern als auch den Besuchern“, fügte der OB hinzu.

Schließlich bedankte sich Christoph Römmler bei der Stadt sowie den Sponsoren. „Ohne ihre organisatorische und finanzielle Unterstützung wäre das Festival nicht denkbar“, so Römmler. Bereits im achten Jahr, also seit Beginn, sind auch die Wochenzeitungen als Medienpartner am Start. „Selbstverständlich tragen wir gerne unseren Teil dazu

bei, dass etwa 400.000 Haushalte von Lörrach bis Ettenheim über das I-EM-MUSIC!-Festival informiert werden“, so Geschäftsführer Clemens Merkle.

Vorverkaufstart ab heute: Jeweils 5.000 Tickets stehen für die drei Konzerte zum Verkauf. Geplant ist in diesem Jahr auch ein zweiter Einlass von der Hebelstraße aus. Der Bereich vor der St. Bonifatius-Kirche soll diesmal gesperrt werden. Karten gibt es ab sofort an allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie unter www.karoevents.de oder der Tickethotline 0 70 00/99 66 333 (Orstarif). **Daniel Gorzalka**

Das Wissen auf Papier bringen

Schriftliche Abitursprüfungen begannen am Montag

Emmendingen. Am vergangenen Montag begann an den Gymnasien in ganz Deutschland das schriftliche Abitur, so auch in Emmendingen. Die letzten schriftlichen Prüfungen finden am 27. März statt.

Los ging es am Montag mit dem Fach Deutsch, gestern war Mathematik an der Reihe und heute Vormittag schwitzten die Schüler im Fach Englisch. Morgen geht es weiter mit Französisch und am Freitag sind die weiteren Kernfächer (Biologie, Chemie, Geschichte, Gemeinschaftskunde, Geografie, Religion, Ethik, Wirtschaft, Physik, Sport, Musik, Bildende Kunst) dran. In der kommenden Woche beginnen die Prüfungen am Montag mit Latein und dem Ergänzungsfach Latein, am Dienstag geht es weiter mit Griechisch und dem Ergänzungsfach Graecum sowie Spanisch, Italienisch, Portugiesisch und Russisch.

Im Kreis Emmendingen legen in diesem Jahr laut einer Meldung des Regierungspräsidiums Freiburg an den Allgemeinbildenden Gymnasien 716 Schüler ihr Abitur ab, das sind fast doppelt so viele wie 2011. Der Grund dafür liegt wie allgemein bekannt sein dürfte beim diesjährigen Doppeljahrgang, da neben dem G9 in diesem Jahr der erste G8-Jahrgang in den Prüfungen die erworbenen



Die Ruhe vor dem Sturm: Am Montagmorgen warteten die Abiturienten des Goethe-Gymnasiums in der Turnhalle der Schule auf ihre Deutsch-Prüfungen. Foto: Goethe-Gymnasium

Kompetenzen unter Beweis stellt. 178 davon besuchen das Emmendinger Goethe-Gymnasium, wovon 102 Schüler noch das „alte“ G9 und 76 Schüler das neue G8 beenden. Die mündlichen Prüfungen dauern in diesem Jahr wegen des Doppelabiturs eine Woche länger und finden in der Zeit vom 12. Juni bis 29. Juni statt.

An den Beruflichen Gymnasien im Kreis Emmendingen nehmen in diesem Jahr 151 Schüler an der Abiturprüfung teil - 66 besuchen die Carl-Helbing-Schule, 88 die GHSE. Wie bei den allgemeinbildenden

Gymnasien wird in den Beruflichen Gymnasien ausschließlich die allgemeine Hochschulreife erworben, die zum Studium aller Fachrichtungen berechtigt. An den beruflichen Gymnasien gehört zu den vier schriftlich geprüften Fächern auch das berufsbezogene sechsstündige Profilfach, welches entsprechend der beruflichen Richtung des Gymnasiums gewählt wurde. Die mündlichen Abiturprüfungen an den beruflichen Gymnasien finden im Zeitraum von Montag, 18. Juni, bis Freitag, 29. Juni, statt.

Unverzichtbarer Dienst am Nächsten

Verdiente Blutspender im Emmendinger Rathaus geehrt

Emmendingen. Wöchentlich sind 15.000 Blutspenden und jährlich rund 4.500 Blutspendeaktionen notwendig, um den Bedarf an Blut zu decken.

Bei der Ehrung der Blutspender am Montag im Rathaus-Sitzungssaal unterstrichen OB-Stellvertreter Joachim Saar und der Vorsitzende des DRK-Ortsvereins Peter Zimmermann nochmals deutlich, warum der unentgeltliche Dienst am Nächsten so wichtig und unverzichtbar ist. „Wir unterstützen den Ortsverein gerne, weil auch unsere Bürger letztendlich

von der Spendenbereitschaft profitieren“, dankte Saar namens der Stadt Blutspendern und DRK-Mitarbeitern.

„Nur wer einmal die Feuerwehr gebraucht hat, weiß ihre Dienste zu schätzen“, zog der DRK-Vereinsvorsitzende den treffenden Vergleich, wies auf den neuen, bundesweit jetzt einheitlichen Blutspendeausweis im Schreckkartenformat (schneller Abruf der Daten), die nächste Spendenaktion in der Steinhalle am 26. April und die erste Schülerspendenaktion am Weltrotkreuz-

tag hin und dankte den Spendern für ihr großes Engagement zum Gemeinwohl.

Blutspender: Gloria Dittrich, Ulrich Hess, Manfred Hug, Ulrike Keinhörster, Wilfried Seiboth, Jenny Spöri, Jannik Sulzberger, Martin Zahn und Veronika Ziebold (alle 10 Blutspenden), Maria Gaj, Gesa Hoepfner, Walter Kratt, Elke Sackmann, Uwe Schuhmacher, Ulrich Süther, Carola Voigt-Ellinger und Markus Rasp (alle 25 Spenden), Walter Schmidt (50 Spenden), Edgar Fallner und Günter Flamm (75 Spenden). **Thomas Gaess**



OB-Stellvertreter Joachim Saar (re.), DRK-Ortsvereinsvorsitzender Peter Zimmermann (6.v.li.), Bereitschaftsleiterin Heide Roser (li.) und Schatzmeisterin Karin Treffelsen (3.v.li.) ehrten verdiente Blutspender. Mit dabei auch Edgar Fallner (2.v.re.) und Günter Flamm (4.v.re.), die bereits 75 Mal spenden haben. Foto: Thomas Gaess

Erste Kandidatenrunde im Bürkle-Bleiche

Bürger befragen OB Schlatterer, Susanne Wienecke und Wolfgang Waltenperger

Emmendingen. Der OB-Wahlkampf in der Großen Kreisstadt nimmt langsam Fahrt auf. Nach Amtsinhaber Stefan Schlatterer (CDU) warf kürzlich auch Susanne Wienecke, Zweitkandidatin der Grünen bei der Landtagswahl 2009, ihren Hut in den Ring. Am kommenden Dienstag, 27. März um 18 Uhr läuft die Bewerbungsfrist ab. Bleibt abzuwarten, ob im Rathaus bis dahin noch eine Bewerbung eingeht. Ungeachtet dessen lud der Bürgerverein Bürkle-Bleiche die bisherigen Bewerber am gestrigen Dienstag ins „Allegro“ zu einer Bürgerbefragung ein. Die öffentliche Vorstellung der Kandidaten ist am 16. April (Steinhalle) und 19. April (Fritz-Boehle-Halle) geplant.



Amtsinhaber Stefan Schlatterer, Susanne Wienecke und Wolfgang Waltenperger stellten sich den Fragen der Bürger. Bürgervereins-Vorsitzender Markus Votteler (2.v.l.) moderierte die Veranstaltung. Foto: Thomas Gaess

des Stadtteils bei. Krippenausbau, Gantzags-Werkrealschule, Schulsozialarbeit und Familienkarte seien weitere Pluspunkte im Bereich Familienfreundlichkeit und das Bürgerforum ein echter Meilenstein der aktiven Bürgerbeteiligung.

„Klimaneutrales Handeln“ ist für die Grünen-Kandidatin natürlich ein Schwerpunktthema. Wienecke will hier Kräfte und Aktivitäten bündeln, Planungshoheiten mit entsprechenden Kriterien (Passivhausstandard, Sanierung städtisches Wohnneigentum) in der Agenda der Stadt verankern und fachübergreifend Leitlinien festsetzen. „Umweltzerziehung schließt auch das Thema Ernährung mit ein!“ „Wir können nur aktiven Klima- und Umweltschutz betreiben, wenn wir Privatleute und Firmen mitnehmen“, wies Schlatterer auf energetische Schul- und Hallensanierungen, Hallenneubauten, Erziehung und Energieprojekte (Heizzentralen Fritz-Boehle- und Faller-Halle) und die Stadtteilkampagne Bürkle-Bleiche im Rahmen des Projektes „Klimaneutrale Kommune“ hin. „Man kann tatsächlich noch mehr tun. Die entsprechende Steuerung hat noch nicht stattgefunden“, kritisierte Wienecke den Ausstieg der Stadt aus dem „European energy award“ (eea). „Wir wollen unser Geld nicht in Gutachten, sondern in den Klimaschutz investieren“, hielt Schlatterer entgegen und führte die

Ergebnisse aus dem eea-Programm (klimapolitisches Leitbild, Energieberichte für kommunale Gebäude) ins Feld. Auch im Bereich des sozialen Wohnungsbaus (Projekte Städtische Wohnbau) inklusive der Unterbringung von Obdachlosen habe die Stadt ihre Aufgaben gut erfüllt, so der OB auf Nachfrage. Nach Ansicht von Wienecke müssten Bebauungspläne entsprechend ausgerichtet werden und ein bestimmter Prozentsatz für sozialen Wohnungsbau reserviert werden.

In der ausgedehnten Fragestunde mussten die Kandidaten noch zu vielen Themen Stellung beziehen, so beispielsweise zum „Ärgernis Wiensstraße“ (Verkehrs- und Lärmbelastung, Tempo-30-Zone von 20 bis 6 Uhr) oder zu den Themen Sicherheit (Ersatz von Ampeln durch Zebrastreifen), Radwegkonzept, Stadtteil-Bürgerbüro und Hundekot-Entsorgung im Bürkle-Bleiche oder zur Verbesserung der Breitbandversorgung im Gebiet Bürkle-Bleiche/Kollmarsreute. Wienecke plädierte auch dafür die vor 15 Jahren initiierte Einrichtung eines Campingplatzes „Am Sportfeld“ weiterzuentwickeln und die fünf Hektar große Fläche künftig nicht als Gewerbegebiet auszuweisen sowie die Kinderbetreuungszeiten familienfreundlicher zu erweitern.

Ebenfalls anwesend war „Dauerkandidat“ Wolfgang Waltenperger. **Thomas Gaess**



Wirtschaftsförderung präsentierte Selbstmarketing mit XING

Emmendingen. „XING“ ist ein webbasiertes soziales Netzwerk, in dem Personen vorrangig ihre geschäftlichen aber auch privaten Kontakte zu anderen Personen verwalten können. Gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung der Region Freiburg lud der Gewerbeverein am gestrigen Dienstagabend seine Mitglieder ins Sitzungszimmer des Rathauses zu einem Info-Abend. Zwei Stunden lang zeigten die XING-Trainer Peter Hirtler und Manuel Fritsch, Gründer und Moderator der Freiburger XING-Community den etwa 90 Gästen, wie man das soziale Netzwerk in ein Selbstmarketingkonzept miteinbeziehen kann. „XING hilft bei der Neukundengewinnung, der Weiterempfehlung oder der Mitarbeitersuche ohne hohe Nebenkosten“, so die Experten, die anschließend erklärten, welche Möglichkeiten durch den Aufbau einer eigenen XING-Gruppe entstehen. **Daniel Gorzalka**